



JULIAN THEIß

22 JAHRE | STUDENT DER POLITIKWISSENSCHAFT UND GERMANISTIK | STUDENTISCHER MITARBEITER EINER KOMMUNALEN VERWALTUNG

EHRENÄMTER: MITGLIED UND JUGENDPOLITISCHER SPRECHER DES LANDESVORSTANDS DER RHEINLAND-PFÄLZISCHEN LINKEN | KOOPERTIERTES MITGLIED MIT BERATERSTIMME IM LSPR DER LINKSJUGEND ['SOLID] RLP | HAUPTREFERENT FÜR HOCHSCHULPOLITIK DES ASTAS DER UNIVERSITÄT TRIER

MITGLIEDSCHAFTEN: DIE LINKE | LINKSJUGEND ['SOLID] | DIE LINKE SDS | GEW | LINKE LISTE HSG TRIER

Liebe Genossinnen und Genossen,

auf ihrer Landesmitgliederversammlung am 18.08.2018 wählte mich die Linksjugend ['solid] Rheinland-Pfalz ohne Gegenstimmen zum zweiten Mal zu ihrem jugendpolitischen Sprecher und Kandidaten für den Landesvorstand. Im Folgenden möchte ich kurz mein Verständnis von der aktuell gebotenen Ausgestaltung linker Politik skizzieren sowie die Fähigkeiten und Expertisen, die ich in den Landesvorstand einbringen kann, darlegen.

Ich bin der Auffassung, dass die zentrale Aufgabe der heutigen LINKEN ist, eine verbindende Klassenpolitik zu betreiben. Dies bedeutet, all die Unterschiedlichkeit der modernen Arbeiter*innenklasse in gemeinsamen Kämpfen und Narrativen, also sinnstiftenden Erzählungen, zu vereinen. Insbesondere seit dem Siegeszug neoliberaler Ideologie und der damit einhergehenden Vereinzelung der Individuen und einer durch Deindustrialisierung und Prekarisierung unterschiedlicher werdenden Klasse der Lohnabhängigen ist dies von zentraler Bedeutung. Ich sehe es als schwierige und doch zentrale Aufgabe des Landesverbands – und auch aller anderen Ebenen unserer Partei – an, Plattform für die Beschäftigten aus dem Pflegebereich, die Studierenden, die für bezahlbaren Wohnraum und gegen eine verschulte Uni kämpfen, die Geflüchteten, die in der Fast-Food-Branche ausgebeutet werden sowie die gewerkschaftlich organisierten Arbeiter*innen aus der Metallindustrie und all die anderen Teile unserer Klasse zu sein und dabei die gemeinsamen Interessen in den Vordergrund zu stellen, ohne die Unterschiedlichkeit der Lebensrealitäten zu leugnen.

Ich bin der Auffassung, dass es eine Kernaufgabe einer sozialistischen Partei sein muss, ihre Mitglieder zu befähigen, ihre Interessen selbst zu vertreten und politische Verantwortung innerhalb der eigenen Organisation und in anderen politischen Kontexten zu übernehmen. Hierzu muss es unsere Aufgabe sein, Debatten zu ermöglichen und unseren Mitgliedern, im Rahmen unserer sehr begrenzten finanziellen Mittel, den Zugang zu politischer Bildung zu ermöglichen. Insbesondere was die Öffnung für Debatten angeht, hat unser Landesverband in den letzten beiden Jahren Fortschritte – Generaldebatte auf dem Landesparteitag, regelmäßige Neumitgliedertreffen, etc. – gemacht, die es auszubauen gilt.

Meine politischen Schwerpunkte sind – neben Jugendpolitik im Allgemeinen-, auch bedingt durch mein Engagement im AStA der Universität Trier, Hochschul- und Wissenschaftspolitik. In diesem genuin landespolitischen Themenfeld gibt es für uns einiges zu tun: eine Zweitstudiengebühr, die das Versprechen kostenloser Bild ad absurdum führt, mangelnde Grundfinanzierung der Hochschulen und ein Minister, der kaum Vorschläge außer das Einwerben weiterer Drittmittel als Problemlösung kennt, sind nur einige

Beispiele für Probleme, die es zu lösen gilt. Darüber hinaus durfte ich in den letzten Jahren einige Erfahrung im Bereich der politischen Bildungsarbeit sammeln (Organisation der Bildungswochenden der Linksjugend [solid] RLP sowie Vorträge und Diskussionen im Rahmen der AStA-Arbeit), welche ich in der nächsten Legislatur gerne vermehrt in meine Arbeit im Landesvorstand einbringen möchte. Auch in andere Themenfelder konnte ich mich in der Vergangenheit schnell und zuverlässig einarbeiten.

Ich hoffe auf euer Vertrauen. Bei weiteren Fragen scheut euch nicht, mich anzusprechen/anzumailen.

Mit solidarischen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Theiß', written over a horizontal line.

Julian Theiß